

Liebe Wolfhager Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr ist nun schon wieder zwei Monate alt, also höchste Zeit, dass wir uns wieder einmal mit Informationen aus der Lokalpolitik melden.

Investitionen zur Attraktivitätssteigerung von Wolfhagen und Stadtteilen

Das BWB hat den Umbau der alten Tennishalle zu einer **Soccerhalle** unterstützt. Schulsport, Vereine und private Gruppen können sie nutzen und tun das auch schon fleißig. Endlich hat Wolfhagen eine **eigene Sportstätte** ist somit unabhängig von den Sporthallen des Landkreises.

Demnächst soll für unsere sehr erfolgreichen **Ringer** endlich auch eine neue Halle gebaut werden. Die Stadt unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss.

Das **Haus des Gastes in Niederelsungen** und das **Dorfgemeinschaftshaus in Nothfelden** werden im Rahmen des Landesprogramms IKEK aufwändig erneuert.

Zur **Belebung der Innenstadt** wurde, wie vom BWB seit Jahren gefordert, eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich aus Kaufleuten, Bürgern und Kommunalpolitikern zusammensetzt. Die Ideenphase ist abgeschlossen. Besonders erfreulich empfanden wir **das Engagement von Schülern** der Walter-Lübcke-Schule, die einen Treffpunkt für Jugendliche in der Innenstadt gestalten wollen.

Jetzt muss es schnell in die **Umsetzung** gehen, damit die Innenstadt wieder belebt wird. **Noch ist es nicht zu spät.**

Grundsteuer

Kürzlich sind die Bescheide für die Grundsteuer verschickt worden. Für die meisten wird es wohl **teurer**. Warum? Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes wurden die Messzahlen, die die Basis für den Hebesatz der Stadt darstellen, in den meisten Fällen angehoben. Auch wenn Bund und Land den Kommunen nahegelegt haben, den Hebesatz zur Grundsteuer zu senken, haben wir den Bürgermeister bei seinem Vorhaben unterstützt, den **Hebesatz auf dem aktuellen Niveau zu belassen**. Warum? Wir sind der Meinung, dass erst einmal festgestellt werden muss, wie hoch das Steueraufkommen tatsächlich ist. Darüber hinaus wird durch die drastische **Erhöhung der Kreisumlage** der finanzielle Spielraum der Stadt künftig noch mehr eingeschränkt. Sollte sich tatsächlich trotzdem Spielraum zur Senkung des Hebesatzes sein, kann das immer noch getan werden. Aber, ganz offen und ehrlich: **Wir rechnen nicht damit.**

Haushalt 2025

So langsam kommen wir nach der jahrelangen vorläufigen Haushaltsführung wieder in normales Fahrwasser: Noch im **Februar** wird der Haushalt 2025 verabschiedet. Das Haushaltsvolumen beträgt knapp **50 Millionen Euro** und es soll auch ein Überschuss erzielt werden. **Ab 2026 wird es schwierig**. Warum? Insbesondere die **Erhöhung der Umlagen durch den Landkreis Kassel** stellt die für die Stadt eine riesige Herausforderung dar. Der Spagat zwischen **sinnvollen Investitionen**, um die Stadt nach Jahren des Stillstands weiter voranzubringen und sparsamer Haushaltsführung ist nicht einfach. Zudem belasteten **Personalkosten** in Höhe von 12 Millionen Euro (!) den Haushalt. Hier erwarten wir durch eine konsequente Analyse der Verwaltungsprozesse und durch sinnvolle Maßnahmen im Bereich der **Digitalisierung** künftig eine Begrenzung des Kostenanstiegs.

BWB für Abschaffung der Straßenausbaubeiträge

Auch im Bereich Straßenbau besteht in Wolfhagen ein erheblicher **Investitionsstau**. Aktuell ist es so, dass nur die **Anlieger** an den Kosten der Baumaßnahmen beteiligt werden. Da die Baukosten in den letzten Jahren immens gestiegen sind und dadurch zum Teil fünfstellige Summen auf die Anlieger zukamen, was wir für **unzumutbar** halten, sind wir der Meinung, dass die **Kosten künftig umgelegt** werden sollen. Denn die Straßen und Gehwege werden meist nicht nur von den Anliegern, sondern von vielen Bürgern genutzt, weshalb uns eine alleinige Belastung der Anlieger **ungerecht** erscheint.

Die Verwaltung sollte nun den Stadtverordneten ein Konzept vorlegen, das eine für alle tragbare Lösung vorsieht. Denn eins ist klar: Irgendwie müssen die Kosten gedeckt werden!